



## 1 Grundlagen

Bereits zum sechsten Mal wird in 2011 durch die Kartsport-Sparte des Betriebssportverbandes Hamburg e.V. der Hamburger BSV-Sprint-Cup durchgeführt, bei dem der Hamburger Betriebssportmeister im Kartsport festgestellt wird. Dabei werden auf verschiedenen Indoor-Kartbahnen in Hamburg einheitliche Rennkarts angemietet und den teilnehmenden Teams im Rahmen von Kurzstrecken-Rennen zur Verfügung gestellt.

Für diese Rennen wird ein Modus angewendet, bei dem jeweils 3 Teams gemeinsam in Sprint-Rennen von max. 25 bzw. 20 Minuten (auf der Bahn im Nedderfeld) Dauer gegeneinander antreten. Es werden bei den jeweiligen Begegnungen Punkte gesammelt. Aufgrund der unterschiedlichen Punkte ergeben sich die Platzierungen innerhalb der Meisterschaft. Für die Bestimmung der Startpositionen der einzelnen Teilnehmer / Teilnehmerinnen im jeweiligen Rennen wird vorweg ein Qualifying aller Teilnehmer durchgeführt.

Eine Mannschaft besteht aus 4 Fahrern/Fahrerinnen. Im Vordergrund steht das Mannschaftserlebnis. Deshalb treten bei diesem Modus die Mannschaften jeweils in voller Stärke an. Es sind keine Fahrerwechsel wie bei den Langstrecken-Wettkämpfen vorgesehen. Während eines Rennens fahren gleichzeitig 3 Mannschaften gegeneinander, somit besteht das Teilnehmerfeld der einzelnen Rennen aus 12 Fahrern bzw. Fahrerinnen.

Um zu ermöglichen, dass eine Mannschaft auch unerfahrenere Fahrer oder Fahrerinnen einsetzt, werden im Grundsatz immer nur die besten 3 der jeweiligen Mannschaft in die Bewertung mit einbezogen.

### 1.1 Modus für 2011

Der Liga-Modus 2011 sieht eine Hauptrunde aus 6 Rennen vor, in der die gesammelten Punkte direkt zur Entscheidung über die Meisterschaft führen. Ein detailliertes Schema dafür ist abhängig von der Anzahl der teilnehmenden Mannschaften und wird im Rahmen der Durchführungsbestimmungen festgelegt.

An einem zusätzlichen Termin zum Saisonabschluss findet ein zusätzliches Teamrennen über 2 Stunden Dauer statt. Dieses als BSV-Supercup bezeichnete Langstreckenrennen ist eine Veranstaltung im Rahmen der Siegerehrung für 2011 und wird nicht für den Sprint-Cup, sondern ganz allein für sich gewertet. Die Regeln für dieses Rennen sind ebenfalls von der Anzahl der teilnehmenden Teams abhängig und werden in den Ausführungsbestimmungen im Detail festgelegt. Es werden alle Teams im gleichen Rennen antreten und jeweils ein Kart besetzen, wobei während der Renndauer festgelegte Fahrer- und Kartwechsel durchgeführt werden.

Im Anschluss wird dann sowohl die Siegerehrung für den Supercup, als auch für den Sprint-Cup 2011 durchgeführt.



## 2 Teilnehmer

Alle Betriebssportgemeinschaften (BSG'en) von Unternehmen in Hamburg und der Umgebung können Mannschaften stellen. Erforderliche Voraussetzung für eine Nennung zum Sprint-Cup ist die Mitgliedschaft der BSG im BSV Hamburg, sowie sogenannte *Spielerpässe für jedes genannte Mannschaftsmitglied*. Die Beiträge für den BSV und insbesondere für die Spielerpässe decken die Kosten für die Verbandsaufgaben ab. Es gelten hier die allgemeinen, aktuell gültigen Beitragssätze des BSV Hamburg.

Das Mindestalter der Teilnehmer ist 16 Jahre bei der jeweiligen Rennteilnahme. Sofern es an den Leihkarts technische Möglichkeiten des Gewichtsausgleichs gibt, was in der Regel der Fall ist, wird ein Mindestgewicht für jeden Teilnehmer vorgeschrieben. Details dazu siehe Paragraph 7.1: Zusatzgewichte auf Seite 6 dieser Ausschreibung.

Es können auch mehr als 4 Teammitglieder für ein Team genannt werden, wobei die Mannschaft selbst die jeweils fahrenden Teammitglieder bei den einzelnen Rennen bestimmt. In einem Rennen können aber immer nur 4 Fahrer / Fahrerinnen aufgestellt werden. Dadurch soll bspw. einer größeren BSG ermöglicht werden, die Kosten auf mehr Personen zu verteilen. Eine BSG kann auch mehr als eine Mannschaft nennen, wobei die Anzahl der Mannschaften und die zugeordneten Fahrer / Fahrerinnen in der Nennung aufgestellt werden müssen.

### 2.1 Mehrere Teams aus einer BSG

BSG'en, die mehr als 1 Team nennen, haben die Möglichkeit, je Team einen Stamm von 3 Fahrern fest zu nennen und zusätzlich einen Reservepool von Fahrern zu bestimmen. Diese Reservefahrer können in unterschiedlichen Teams derselben BSG eingesetzt werden. Hauptsächlich soll hiermit den BSG'en ermöglicht werden, Termenschwierigkeiten auszugleichen, damit auch bei jedem Renntermin die erforderliche Anzahl von Fahrern aufgebracht werden kann. In der Nennung werden die Teilnehmer im Reservepool mit RES entsprechend gekennzeichnet und damit nicht von vornherein fest einem Team zugeordnet.

Um hier den Mißbrauch zu unterbinden, einen überragenden Fahrer in mehreren Teams gleichzeitig einzusetzen, gilt außerdem: wenn sich ein Reservefahrer beim Einsatz in einem Team als Bester oder Zweitbester Fahrer des Teams erweist, so ist er ab dem Zeitpunkt nur noch in diesem Team einsetzbar und nicht mehr in den übrigen Teams der BSG.

## 3 Ausrichtung und Organisation

Ausrichter ist die Kart-Sparte des Betriebssportverbandes Hamburg e.V.

Sie mietet die Kartbahnen zu den festgelegten Terminen an und stellt vor Beginn der Meisterschaft einen festen Begegnungs-Plan für die teilnehmenden Mannschaften auf.

Die Durchführung der kompletten Liga-Saison wird nach Nennungsschluss durch die Kart-Sparte des BSV Hamburg ausgearbeitet. Die Begegnungen der unterschiedlichen Teams werden erst dabei festgelegt. Die dann feststehende Anzahl der genannten Teams läßt es nicht zu, den kompletten Ablauf bereits vorher festzulegen.



Die turnierartig durchgeführten Rennen erfordern eine sogenannte Blocknennung für die komplette Rennserie, d. h. die zu entrichtende Nenngebühr für die ganze Saison wird bei Abgabe der Nennung fällig. Die von den Kartbahnbetreibern erhobenen Mietkosten werden durch die Blocknennungsgebühren bezahlt. Für die teilnehmenden Mannschaften fallen zu den Rennen keine zusätzlichen Kosten an.

## **3.1 Leistungen für die Nenngebühr**

Die Organisation sieht eine identische Anzahl von Renn-Teilnahmen für alle Mannschaften vor. Die Zusammensetzung der jeweiligen Rennen wird ggfs. von vornherein und unparteiisch eingeschränkt, wobei darauf geachtet wird, dass jede Mannschaft möglichst auf jede andere Mannschaft trifft. Wenn es entsprechend der Anzahl genannter Mannschaften organisatorisch notwendig ist, wird durch Auslosung eine Zuordnung in Gruppen erfolgen.

Jede Mannschaft wird als Gegenleistung für die Nenngebühr an

Sieben Rennveranstaltungen (6 Sprint-Cup-Läufe plus Supercup)

teilnehmen können. Die Sprintrennen teilen sich dabei in einen Qualifikationslauf für die schnellste gezeitete Einzelrunde und anschließendes Wertungsrennen um Positionen auf. Das Abschneiden im Qualifikationslauf entscheidet über die Startposition beim Wertungsrennen. Die Abschlusspositionen in den Wertungsläufen ergeben die Wertungspunkte, über die die Meisterschaft letztlich entschieden wird.

Jedes Team muss an einem Veranstaltungstag jeweils nur ein Rennen bestreiten, bei dem genau 3 Teams mit jeweils 4 Teammitgliedern gleichzeitig zum Einsatz kommen. Je nach ausgearbeitetem Durchführungsmodus können mehrere Rennen an einem Tag stattfinden, dann allerdings aufgeteilt auf 6 oder 9 Teams.

## **4 Unfallversicherung beim Betriebssport**

Der Betriebssportverband Hamburg e.V. hat eine Gruppen-Unfallversicherung für die Betriebssportler abgeschlossen. Diese Versicherung gilt eingeschränkt auch für die Betriebssportler während der Teilnahme an den hier ausgeschriebenen motorsportlichen Wettkämpfen.

Der Versicherungsschutz tritt allerdings außer Kraft, sowie die Teilnehmer die Kart-Fahrzeuge besteigen und tritt wieder in Kraft, sowie sie nach Abschluss des Wettrennens die Fahrzeuge wieder verlassen.



## **5 Austragungsstätten**

Die Rennen finden auf 3 unterschiedlichen Kartbahnen in Hamburg statt.  
Die Auswahl der Bahnen für die einzelnen Veranstaltungen werden anschließend in den Durchführungsbestimmungen aufgeführt.

### **1. Kart-o-Mania Bönningstedt**

Kart-O-Mania  
Goosmoortwiete 9 f  
25474 Bönningstedt

Die Internet-Adresse ist <http://www.kart-o-mania-hamburg.de>

### **2. Mega-Kart Norderstedt**

Die Adresse lautet:

Mega-Kart Hamburg-Norderstedt  
In de Tarpen 101  
22848 Norderstedt

Die Internet-Adresse ist <http://www.mega-kart.de>

### **3. Einsath - Speed & Fun, Hamburg - Nedderfeld**

Die Adresse lautet:

Einsath Speed & Fun Karting  
Nedderfeld 94  
22529 Hamburg

Die Internet-Adresse ist <http://www.kartbahn-hamburg.de>



### 6 Nennung, Nenngeld und Nennungsschluss

Die Nennung wird von den Vertretern der jeweiligen BSG'en vorgenommen. Es wird eine Nenngebühr von

€ 630,--

festgelegt. Bis zum **15.12.2010** können sich die Teams über ein Einschreibungsformular (Anhang A) für die neue Saison anmelden. Im Dezember/Januar werden den angemeldeten Teams über den BSV direkt die Rechnungen zugestellt, die nach Abgabe der Mannschaftsnennung und Eingang des Rechnungsbetrages bis spätestens zum

**Nennungsschluss am Montag, den 31. Januar 2011**

in voller Höhe an den BSV Hamburg e.V. bezahlt wird.

Die Zahlung soll grundsätzlich unbar an das in der Rechnung stehende Konto erfolgen.

Verwendungszweck: BSG .../Kart Sprint-Cup 2011

Es ist verbindlich ein entsprechendes Nennungsformular (Anhang B) auszufüllen und zu unterschreiben. Mit Abgabe der Nennung erkennen die Teams und Teilnehmer die Bedingungen dieser Ausschreibung, sowie den anschließend aufgestellten Saison-Plan an.

Eine Nennung zu einem späteren Termin als dem Nennungsschluss ist nicht gültig. Zudem gilt nur eine von allen Beteiligten eigenhändig unterschriebene und im Original rechtzeitig dem BSV vorliegende Nennung als korrekt. Sofern am Nennungsschluss einem Teil dieser Bestimmungen nicht entsprochen ist, wird die Nennung nicht anerkannt.

Es ist nicht möglich, im Verlauf der Saison Änderungen der Nennung vorzunehmen, insbesondere nicht, zusätzliche Teilnehmer hinzuzunehmen. Jeder Teilnehmer / jede Teilnehmerin muss zu jedem Rennen, für das er / sie aufgestellt wird, einen gültigen Spielerpass des BSV Hamburg aufweisen.



## 7 Ausrüstung

Jeder Teilnehmer hat zweckentsprechende Kleidung zu tragen. Festes Schuhwerk, geschlossene, den ganzen Körper bedeckende Bekleidung und Vollvisierhelme sind vorgeschrieben. Außerdem sind Vorschriften der Kartbahnbetreiber zu beachten.

### 7.1 Zusatzgewichte

Dort, wo es bei den Karts möglich ist, werden Zusatzgewichte installiert, mit dem das Gewicht der Fahrer incl. kompletter Bekleidung und Ausrüstung auf

#### **85 Kilogramm**

aufgefüllt wird, sofern es darunter liegt. Maximal wird im Kart soviel Gewicht verbaut, wie von Seiten der Bahnbetreiber für die jeweiligen Karts höchstens vorgesehen ist (i.d.R. sind dies 30 Kg).

Teilnehmer und Teilnehmerinnen, die im Vorjahr in den Teams mit der Platzierung 1-3 eingesetzt worden sind, bekommen (als Anreiz für die Verfolger) ein Handicap, wobei sie ein Mindestgewicht von

#### **90 Kilogramm**

aufbringen müssen.

Dort, wo es keine Kartseitigen Möglichkeiten für den Gewichtsausgleich gibt, wird das ungleiche Gewichtsniveau in Kauf genommen!

Es ist auch möglich, speziell dafür gedachte Zusatzgewichte direkt am Körper des Fahrers bzw der Fahrerin anzulegen, sofern solche besessen werden. Es wird dort, wo es grundsätzlich die Möglichkeit des Gewichtsausgleichs gibt, nach dem Rennen in der Boxengasse das Gewicht kontrolliert. Jeder Fahrer / jede Fahrerin nimmt dafür beim Verlassen des Karts alles mitgeführte Gewicht (Helm, Sitzschalen, eigenes Zusatzgewicht, kartseitiges Zusatzgewicht) mit aus dem Kart zum Wiegen.

Wenn nach dem Rennen das erforderliche Gewicht nicht erreicht wird, wird der Fahrer / die Fahrerin aus der Wertung genommen.

## 8 Durchführung der Rennveranstaltungen

Als Veranstaltungstage sind nur Arbeitstage vorgesehen. Die genauen Termine werden nach Nennungsschluss in den dann ausgearbeiteten Durchführungsbestimmungen bekannt gemacht. Die Kartbahn wird dann voraussichtlich jeweils von 19:30 Uhr an zur Verfügung stehen.

Jeder Wertungslauf teilt sich in ein 5- bzw. 10-minütiges Qualifying und ein anschließendes 20-



bzw. 25-minütiges Wertungsrennen auf. Die Karts werden vor dem Qualifying verlost, jeder Fahrer / jede Fahrerin zieht persönlich ein Los für die Kartnummer, mit der sowohl das Qualifying, als auch das Wertungsrennen durchgeführt wird. Die Kartnummernverlosung findet 15 Minuten vor dem jeweiligen Qualifying statt. Alle Teilnehmer müssen spätestens 15 Minuten vor der angesetzten Qualifyingzeit ihres Rennens am Veranstaltungsort sein.

Im Qualifying zählen keine Positionen, sondern nur die einzelnen Rundenzeiten. Die jeweils schnellste gezeitete Runde des Teilnehmers / der Teilnehmerin entscheidet über den Startplatz im Wertungsrennen, das direkt im Anschluss an das Qualifying durchgeführt wird.

Die Durchführung des Wertungsrennen-Starts, insbesondere die Entscheidung, ob stehend oder fliegend gestartet wird, obliegt den Kartbahnbetreibern. In der Regel wird fliegend nach einer Einrollrunde unter Gelblicht gestartet. Der Ausgang des Wertungsrennens entscheidet über die Vergabe von einzelnen Fahrerpunkten. Dabei wird von jedem Team der Letztplatzierte aus der Wertung herausgenommen. So bleiben 9 Fahrer / Fahrerinnen für die Bewertung übrig, und zwar aus jedem Team 3. Details der Wertung siehe Paragraph 10: Wertung weiter unten.

## 8.1 Flaggen- und Lichtsignale

Es gelten die üblichen motorsportlichen Flaggensignale, die von den Teilnehmern befolgt werden müssen.

- Bei **Gelber Flagge** herrscht absolutes Überholverbot. Einschränkungen der Geschwindigkeit oder ähnliches können vom jeweiligen Veranstaltungsort abhängig sein und werden vor Ort bestimmt.
- Die **Rote Flagge** beendet das Rennen für das gesamte Teilnehmerfeld vorzeitig.
- Die **Schwarze Flagge** wird einem einzelnen Teilnehmer gezeigt und fordert diesen auf, in die Boxengasse einzufahren. Hierbei kann es sich um ein vorübergehendes Herausnehmen z. B. wegen technischer Mängel am Kart oder auch um das Rennende für den Teilnehmer handeln.
- Die **Blaue Flagge** wird einem Teilnehmer gezeigt, dem ein erkennbar schnelleres Fahrzeug dicht auf folgt. Der Hinterherfahrende ist möglichst zügig vorbeizulassen. Die Blaue Flagge wird während des Qualifikationslauf nach Eindruck der Streckenposten gezeigt, um wegen des großen Starterfelds allen die Möglichkeit zu ihren schnellsten Rundenzeiten zu geben. Während des Wertungsrennens werden Blaue Flaggen nur bei Überrundungen angezeigt.
- Die **schwarz-weiß-diagonal-geteilte Flagge** wird für Verwarnungen verwendet. Erst wenn sich ein Fahrer oder eine Fahrerin nach der Verwarnung weiterhin regelwidrig verhält, wird eine Stop&Go-Strafe verhängt.
- Bei dieser **Stop&Go-Strafe** muss unverzüglich die Boxengasse aufgesucht werden. Dort muss das Kart an der dafür vorgesehenen Stelle komplett zum Stehen gebracht werden. Erst dann gibt die kontrollierende Aufsichtsperson die Teilnahme wieder frei. Bei nicht ordnungsgemäßem Anhalten (Überfahren des Haltebereichs) wird dem Teilnehmer / der Teilnehmerin erklärt, dass die Stop&Go-Strafe nicht abgegolten ist und er / sie muss auf die Strecke zurück und einen erneuten Versuch zum korrekten Absitzen der Stop&Go-



Strafe unternehmen.

Eine Stop&Go-Strafe gibt es für einen Teilnehmer / eine Teilnehmerin nur ein einziges Mal. Wer nach der einmal erfolgten und abgesehenen Strafe weiterhin regelwidrig auffällt, wird aus dem Rennen genommen, was gravierende Einflüsse auf die Bewertung des Teams hat. (siehe dazu Paragraph 10.2 weiter unten)

- **Gelbes Rundumlicht** gilt wie eine Gelbe Flagge. Es ist dabei mit Personen auf der Fahrbahn zu rechnen. Ausgenommen ist die Einrollrunde. Auch während der Einrollrunde beim fliegenden Start wird das Rundumlicht eingesetzt. Ihr Erlöschen zeigt das Ende der Einrollrunde an, das Überholverbot gilt dabei allerdings bis zum Überfahren der Startlinie.

## 9 Auswertungsunterlagen

An jedem Renntag ist ein Verantwortlicher der Liga-Organisation anwesend, der die Computerausdrucke des jeweiligen Zeitnahmesystems von jedem Rennen übernimmt. Jeder Teamleiter sorgt dafür, dass er ebenfalls eine Kopie der Ausdrucke bekommt und überprüft, ob es Abweichungen vom Eindruck des eigenen Teams gibt. Dies gilt sowohl für das Qualifying-, als auch für das Renn-Ergebnis. Einwände sind sofort mit dem Liga-Verantwortlichen und ggfs. mit dem Streckenpersonal und den anderen Teamleitern zu klären.

Sofern keine Einwände bestehen, werden die betreffenden Original-Ausdrucke der Zeitnahmen der jeweiligen Kartbahn ohne weitere Unterschriften für die Auswertung herangezogen. Eventuell berechtigte und vorgebrachte Einwände werden auf dem betreffenden Ausdruck notiert und von den beteiligten Teamleitern gegengezeichnet. Bei ausreichender Zeit kann bereits direkt im Anschluss vor Ort die Auswertung manuell vorgenommen werden. In der Regel sind die Ergebnisse des Renntages bis spätestens zum darauffolgenden Wochenende im Internet veröffentlicht.

Die Computerausdrucke der Zeitnahmesysteme der jeweiligen Kartbahnen gelten als Spielbögen oder Spielberichte im Sinne des Betriebssportverbandes.





## 10 Wertung

Die Wertung findet durch die Verantwortlichen der Kartsport-Sparte des BSV statt. Die Ergebnisse und der aktualisierte Stand der Meisterschafts-Saison wird spätestens am Wochenende nach den Veranstaltungen auf einer öffentlich zugänglichen Internet-Adresse bekannt gemacht.

( --> <http://www.kartliga-hamburg.de> )

### 10.1 Fahrerpunkte, Teamsumme, Rennpunkte

Die belegten Platzierungen werden mit **Fahrerpunkten** honoriert. Hierzu werden für die erzielten Plätze genau festgelegte Punkte vergeben. Der Platz 1 bringt dabei 12 Punkte ein, der zweite bis elfte Platz wird absteigend mit 10 bis 1 Punkt belegt. Der zwölfte Platz geht grundsätzlich leer aus. Da nur die besseren 3 Fahrer eines Teams gewertet werden, wird die entsprechende Platz-Punktzahl des vierten Fahrers nicht mitgezählt, nachfolgende weitere Platzierungen rücken aber punktemäßig nicht auf.

Die Fahrerpunkte der 3 gewerteten Mitglieder des Teams werden zu einer Team-Fahrerpunkt-Summe addiert. Das Team mit der größten dieser Summen hat das Rennen gewonnen, das Team mit der zweithöchsten Summe ist als Team Zweiter geworden und das Team mit der kleinsten Summe Dritter.

Danach erhält das erste Team 3 **Rennpunkte**, das zweite Team 2 und das dritte Team 1 Rennpunkt. Die Rennpunkte werden über die Saison addiert und führen zu den Platzierungen in der Meisterschaft.

#### 10.1.1 Beispiel

3 Teams fahren das Rennen, T-A, T-B und T-C. Die zugehörigen Fahrer sind F-A1, F-A2, F-A3 und F-A4 beim Team T-A.

Bei den anderen Teams entsprechend F-B1 bis F-B4 bzw. F-C1 bis F-C4.

Der Zieleinlauf stellt sich folgendermaßen dar:

- Platz 1 (12 Pkt.): F-A1 erhält T-A
- Platz 2 (10 Pkt.): F-B1 erhält T-B
- Platz 3 (9 Pkt.): F-A2 erhält T-A
- Platz 4 (8 Pkt.): F-C1 erhält T-C
- Platz 5 (7 Pkt.): F-B2 erhält T-B
- Platz 6 (6 Pkt.): F-B3 erhält T-B
- Platz 7 (5 Pkt.): F-C2 erhält T-C
- Platz 8 (4 Pkt.): F-A3 erhält T-A
- Platz 9 (3 Pkt.): F-A4 entfällt, weil 4. des Teams
- Platz 10 (2 Pkt.): F-C3 erhält T-C



- Platz 11 (1 Pkt.): F-C4 entfällt, weil 4. des Teams
- Platz 12 (0 Pkt.): F-B4 entfällt, weil 4. des Teams

Das Team T-A sammelt also 12 + 9 + 4 Punkte zu einer Summe von 25 Fahrerpunkten.

Das Team T-B sammelt 10 + 7 + 6 Punkte zu einer Summe von 23 Fahrerpunkten.

Das Team T-C sammelt 8 + 5 + 2 Punkte zu einer Summe von 15 Fahrerpunkten.

Team T-A gewinnt und erhält 3 Rennpunkte, T-B erhält als zweites Team 2 Rennpunkte und T-C als drittes Team 1 Rennpunkt.

## 10.1.2 Zünglein an der Waage

Sowohl bei der Ermittlung der Team-Fahrerpunkt-Summen, als auch bei der Addition der Rennpunkte kann es zu Gleichständen kommen, die folgendermaßen aufgelöst werden:

- Bei gleicher Fahrerpunktesumme des Teams nach einem Rennen entscheidet der bzw. die bessere Beste des Teams über die Teamplatzierung in dem Rennen.
- Wenn in der Summe aus allen durchgeführten Rennen mehrere Teams dieselbe Rennpunkt-Anzahl haben, zählt als nächstes der oder die höheren Rennpunkte-Einzelwerte. Das heißt, ein Team mit einem 3-Punkt-Ergebnis steht besser da als eines mit höchstens einem 2-Punkt-Ergebnis. Wenn die zu vergleichenden Teams jeweils die gleiche Bestpunktzahl hatten, zählt die höhere Anzahl dieser erzielten Bestpunktzahlen.  
Ein Beispiel: 3 Teams haben je 13 Rennpunkte. Team A hat sechsmal 2 Punkte gesammelt und einmal 1 Punkt. Team B hat einmal 3 Punkte erzielt, viermal 2 und zweimal 1 Punkt. Team C hat zweimal gewonnen und dabei jeweils 3 Punkte ergattert, dazu zweimal 2 Punkte und dreimal 1 Punkt.  
Damit steht Team C vor Team B, und dieses vor Team A.
- Sollten bei der Teambewertung oben immer noch gleichwertige Ergebnisse vorhanden sein, zählt danach die Summe aller erzielten Team-Fahrerpunkte, und zwar nur die der gewerteten Fahrer/Fahrerinnen !
- Wenn auch die identisch ist, entscheidet die höchste in einem Rennen erreichte Fahrerpunktsumme des Teams.  
Wenn die zu vergleichenden Fahrerpunktsummen öfter vorkommen, wird das Team, welches den Wert öfter erreicht hat, besser bewertet als ein anderes, das diesen Wert weniger oft erzielt hat.  
Wenn die Anzahl der größten Fahrerpunktswerte der Teams auch hier identisch sind, gilt der nächstkleinere Wert usw.

## 10.2 Wertungsstrafen

Die durchführenden Kartbahnbetreiber sind angewiesen, insbesondere die Regeln der Fairness zu überwachen und bei Verstößen Strafen gegen einzelne Fahrer zu verhängen. Insbesondere das fortgesetzte Ignorieren von Flaggensignalen kann zu Zeitstrafen (Stop&Go) gegen einzelne Teilnehmer führen.

Bei Rennausschluss eines Teilnehmers wird das ganze Team betroffen, indem nicht der ausgeschlossene Fahrer aus der Wertung fällt, sondern der Erste des Teams!



### 10.3 Einsprüche

Grundsätzlich ist das Bahnpersonal das unabhängige Schiedsgremium, dessen Entscheidungen akzeptiert werden. Eventuelle Einsprüche sind sofort am Veranstaltungsort zu klären. Hierzu stimmen die 3 Teamleiter über strittige Punkte gemeinsam ab. Entscheidungen sind zu protokollieren und mit den Ergebnisse zusammen an den Liga-Ausschuss / BSV-Obmann zu übergeben.

## 11 Preise

Es werden für alle teilnehmenden Mannschaften im Rahmen der abschließenden Siegerehrung der Meisterschaft Ehrenpreise ausgegeben. Das im Rahmen der Siegerehrung stattfindende BSV-Supercup-Rennen wird separat gewertet. Auch hier werden an alle teilnehmenden Mannschaften Ehrenpreise vergeben.

Preise bei den einzelnen Sprint-Cup-Veranstaltungen sind nicht vorgesehen.

## 12 Haftungsausschluss

### 12.1 Verantwortlichkeit der Teilnehmer

Die Teilnehmer nehmen auf eigene Gefahr an den Veranstaltungen teil. Sie, bzw. bei Minderjährigen ebenfalls deren Erziehungsberechtigte, tragen die alleinige zivil- und strafrechtliche Verantwortung für alle von ihnen oder von dem von ihnen benutzten Fahrzeug verursachten Schäden, soweit nicht der nachfolgende Haftungsverzicht vereinbart wird.

Es wird noch einmal ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es nicht um die Weltmeisterschaft geht. Eine gesunde Portion Enthusiasmus und Ehrgeiz sind für jeden Rennfahrer wichtig und richtig. Die Karts sind recht gut mit passiver Sicherheit ausgestattet und es passiert relativ wenig. Trotzdem ist es eine gefährliche Sportart, dessen Gefährlichkeit sich größtenteils aus dem Verhalten der Fahrer ergibt.

#### **Deshalb die Bitte an alle:**

bedenkt immer, dass ihr eure und ggfs. auch die Gesundheit eurer Kollegen aufs Spiel setzt, wenn ihr mit allen Mitteln um die Plätze kämpft. Und ein gebrochener Arm oder sogar ein gebrochener Hals ist die Sache nicht wert. Es geht *nur* um Betriebssport.

Und der soll vor allem Spaß machen ... **auch den anderen!**

Also Adrenalin --> Ja, ... verkrampte Verbissenheit --> Nein!



### **12.2 Haftungsverzicht**

Bewerber und Fahrer, bei Minderjährigen ebenfalls deren Erziehungsberechtigte, erklären mit Abgabe der Nennung den Verzicht auf Ansprüche jeglicher Art für Schäden, die im Zusammenhang mit der Veranstaltung entstehen, und zwar gegen

- den Betriebssportverband Hamburg e.V. und deren Unterorganisationen
- den durchführenden Kartbahnbetreiber, die Sportwarte und Helfer, Streckeneigentümer
- die Mitglieder der anderen Mitbewerber und deren Betriebssportgemeinschaften

außer für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers und der Gesundheit, die auf einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung – auch eines gesetzlichen Vertreters oder eines Erfüllungsgehilfen des enthafteten Personenkreises – beruhen.

Der Haftungsausschluss wird mit Abgabe der Nennung allen Beteiligten gegenüber wirksam. Er gilt für Ansprüche aus jeglichem Rechtsgrund, insbesondere sowohl für Schadenersatzansprüche aus vertraglicher als auch außervertraglicher Haftung und auch für Ansprüche aus unerlaubter Handlung.

### **13 Schlussbestimmungen**

Der BSV Hamburg e.V. behält sich vor, aus Gründen der Sicherheit, höherer Gewalt oder aufgrund behördlicher Bestimmungen, erforderliche Änderungen der Ausschreibung vorzunehmen. Der Ligabetrieb kann abgesagt werden, falls dies erforderlich wäre, z. B. durch besondere außerordentliche Umstände, ohne Übernahme irgendwelcher Schadenersatzpflicht. Nicht verwendete Geldmittel der Blocknennungen würden dabei zurückerstattet werden.

Ein Rechtsanspruch bezüglich der Wertung besteht nicht.

Hamburg, im Oktober 2010

## Ausschreibung Hamburger BSV-Sprint-Cup 2011

Betriebssportverband Hamburg e.V. - Sparte Kartsport



# Anhang A – Einschreibungsformular

Die Betriebssportgemeinschaft

<hr/> <p style="text-align: right;">/ Mitgliedsnr. im BSV: _____</p> <p style="text-align: center;"><i>nachfolgend BSG genannt</i></p>
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

meldet verbindlich (Anzahl) \_\_ Mannschaft (en)

zum **6. Hamburger BSV-Sprint-Cup 2011 im Kartsport**

an.

Eine Einschreibung ist spätestens bis zum 15.12.2010 möglich.

Alle eingeschriebenen BSG'en erhalten im Januar 2011 vom BSV eine Rechnung über die Blocknennungsgebühr von € 630,-- je Team und müssen diese bis zum Nennungsschluss begleichen.

Ebenso muss bis dahin eine definitive Aufstellung der Spielerpass-Inhaber für die jeweiligen Teams an den BSV übersendet werden. Hierzu ist ein separates Nennungsformular vorgesehen, das von allen beteiligten Personen eigenhändig unterschrieben werden muss.

\_\_\_\_\_  
*Unterschrift der BSG-Vertretung*

